

# Big Band spielt Schubert und Wagner

*Tournee* Jazz mit romantischer Klassik? Das Bodan Art Orchestra schafft das bei seinem neuen Projekt «The Doncks & Miller's Beauty». Als Gast mit unterwegs ist die Zürcher Sopranistin Jeannine Hirzel.

Das Vienna Art Orchestra ist Geschichte. Als es sich 2010 auflöste, stiessen Ostschweizer Musiker in die Lücke und gründeten das Bodan Art Orchestra. Und die Donau floss gewissermassen in den Bodensee. Hiesige Profis spielten Eigenkompositionen, die Big Band entwickelte kreative Arrangements und einen eigenen Sound und tourte jeweils Anfang Jahr rund um das Vierländereck.

Auch heuer wieder ist das Bodan Art Orchestra (BOA) unterwegs, gestern war Premiere in Chur. Und erneut setzt die Band auf fremde Einflüsse, verlässt sich nicht nur auf seinen eigenen Jazz. Die vierte Gastkünstlerin seit 2014 – nach Pianist Peter Madsen, Komponistin Trudi Stre-

bi und Volksmusikerneuerer Noldi Alder – heisst Jeannine Hirzel. Auf die Zürcher Sängerin ist Katarina Kliestenec aufmerksam geworden, die Medienverantwortliche des BOA. Bandleader Martin Streule traf sich mit ihr – und war ebenso begeistert. Nur: Jeannine Hirzel ist Sopranistin, nicht Jazzsängerin.

## «Gratwanderung zwischen Komposition und Soli»

Die Frage war also: Wie geht die Big Band mit klassisch-romantischem Liedgut um? Mit Wagners «Wesendonck-Liedern» und Schuberts «Schöner Müllerin»? Martin Streule spricht zugleich von «Respekt vor der Tradition» und von einer «craziness», also

der Lust, mit dem klassischen Liedgut zu spielen. Jeannine Hirzel sei offen gewesen – sie hat sich nicht nur im Opernfach einen Namen gemacht, sondern auch mit zeitgenössischen Urauf-

führungen. Streule und Hirzel einigten sich auf die Lieder, dann machten sich die Musiker an die Arrangements, in stetem Dialog mit der Sängerin. Und herausgefordert durch die Tempoverände-

rungen – etwas Atypisches für eine Big Band. Sie musste ihr wildes Ausprobieren bei den Solostellen zügeln, Martin Streule nennt es eine «Gratwanderung zwischen Komposition und Soli».

Herausgekommen seien Passagen, in denen Jeannine Hirzel sehr jazzig klinge oder die Big Band sehr klassisch. «Alles bekommt Raum, und alles bleibt spannend für das Publikum.»

**Dieter Langhart**  
dieter.langhart@tagblatt.ch

## Tournee

- Fr, 6.1., 20 Uhr, K9, Konstanz
  - Sa, 7.1., 20 Uhr, Aula Gringel, Appenzell
  - So, 8.1., 17 Uhr, Grabenhalle, St. Gallen
  - Do, 12.1., 20 Uhr, Haberhaus, Schaffhausen
  - Fr, 13.1., 20 Uhr, Theater Neuwiesenhof, Winterthur
- bodanartorchestra.ch



Jeannine Hirzel.

Bild: PD



Bodan Art Orchestra 2014 in der Grabenhalle St. Gallen. Bild: Urs Jaudas